

Willkommen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie kümmern sich um einen an Demenz erkrankten Menschen? Sie gehören zum Personenkreis der Angehörigen, Pflegenden und/oder Betreuenden und können sich hin und wieder 90 Minuten an einem Mittwoch freischaufeln? Dann ist unser Format „Wissen am Mittwoch“ genau das Richtige für Sie.

Im Rahmen dieser für Sie kostenfreien Informationsreihe erhalten Sie kleine Wissenshappen, die Ihren Alltag im Umgang miteinander ein bisschen leichter machen. Wir bieten Ihnen jeweils einen Termin am Vormittag und einen am frühen Abend an. So können Sie entscheiden, welche Zeit Ihnen besser passt – vielleicht ist die von Ihnen umsorgte Person am Vormittag in der Tagespflege oder Sie haben zum Feierabendbeginn noch ein wenig Zeit, um danach mit frischem Input in den Abend zu starten. Wir vom DemenzNetz Oldenburg laden Sie herzlich dazu ein!

Ist für Sie kein passendes Thema dabei? Welche Inhalte wären für Sie interessant? Wir sind für Anregungen dankbar und freuen uns über eine Information Ihrerseits.



Renate Gerdes

Renate Gerdes
Sprecherin des DemenzNetzes
Oldenburg

Termine & Themen

24. Juli



Demenz – ein Zusammenspiel verschiedenster Faktoren

Gibt es die „eine Demenz“ oder spielen verschiedenste Faktoren und somit auch unterschiedlichste Krankheitsbilder eine Rolle? Ist eine Erkrankung an Demenz ausschließlich dem Alter(n) geschuldet? Das vermittelte Hintergrundwissen gibt einen kleinen Einblick in eine große Thematik.

14. August



Selbstsorge & Entlastung in Oldenburg

Das Versorgen und Betreuen eines an einer Demenz erkrankten Familienmitglieds kann bisweilen sehr kräftezehrend und aufreibend sein. In der heutigen Veranstaltung erhalten Sie Informationen über unterstützende Entlastungsangebote und bestehende Möglichkeiten für Ihre persönliche Selbstsorge.

28. August



Mit biografischem Wissen leichter durch den Alltag!

Der Verlauf der Erkrankung „Demenz“ geht oftmals mit einer Interessens- und Antriebslosigkeit einher. Erfahren Sie heute, wie Sie mit biografischem Wissen Türen öffnen können! Mit diesem Wissen erhalten Sie die Möglichkeit, den erkrankten Menschen hilfreich zu unterstützen, ihn in den Alltag einzubinden und zur Beschäftigung zu aktivieren.

11. September



Wenn sich Bezugsebenen verändern und neue Rollen angenommen werden müssen

Im Verlauf einer Demenzerkrankung kommt es unweigerlich zu Rollenübernahmen in Partnerschafts- und Familienkonstellationen. Bezugsebenen verändern sich, viele Emotionen müssen verarbeitet und neue Aufgabenbereiche übernommen werden. Haben Sie Geduld mit sich und allen Beteiligten! Heute blicken wir gemeinsam auf diese komplexe Situation und zeigen beste-hende Lösungswege auf.

20. September (Woche der Demenz)



Infoabend ausschließlich für Ehemänner/ Lebenspartner (nur am Abend 18:30 – 20:00 Uhr)

Ihre Ehefrau/Lebenspartnerin oder Ehemann/Lebenspartner ist an einer „Demenz“ erkrankt und in Ihrem Beziehungsalltag finden allerhand Veränderungen statt. Täglich prasselt Neues auf Sie ein, Aufgaben sind zu übernehmen, eigene Bedürfnisse müssen gar hintenanstehen. Heute schauen wir gemeinsam auf Ihre Situation, klären Fragen und reichen Ihnen Tipps an die Hand, die zum besseren Verstehen und Handeln beitragen.

25. September



So kann die Kommunikation wieder gelingen!

Kommunikation mit einem an „Demenz“ erkrankten Familienmitglied kann bisweilen recht knifflig sein. Was passiert, wenn Worte fehlen, nicht mehr verstanden oder

eingeordnet werden können? Das schlichte Nichtverstehen führt zu Missverständnissen und Unmut auf beiden Seiten. Heute erfahren Sie Wissenswertes über bestehende und zu nutzende Handlungsspielräume – denn Gespräche lassen sich anpassen und Anliegen auf verschiedenste Art vermitteln!

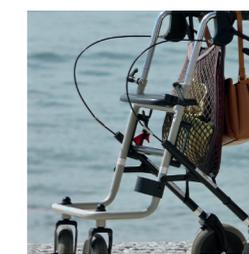
23. Oktober



Wenn Verhalten sich verändert, hilft das Einnehmen einer anderen Sichtweise

Eine Demenz geht stets mit neurokognitiven Veränderungen einher. Situationen und Begebenheiten werden von den betroffenen Menschen mitunter so verändert wahrgenommen und eingeschätzt, dass deren Reaktionen dann ungewöhnlich bis auffordernd ausfallen können. Heute erhalten Sie erklärende Hintergrundinformationen und Tipps zum gemeinsamen Umgang.

13. November



Selbstbestimmtheit und Selbstständigkeit sind existenzielle Bedürfnisse

Im Grundgesetz Art. 2 steht verankert, dass jedem Menschen ein Recht auf freie Entfaltung und Unversehrtheit zusteht. Im Zuge des Krankheitsverlaufs aber tritt unter Umständen eine Einschränkung im Bereich der Selbstständigkeit auf. Geht diese automatisch mit einer Aufgabe der Selbstbestimmung einher? Heute schauen wir auf bestehende Möglichkeiten und eventuelle Kompromisslösungen, damit – trotz bestehender Einschränkungen – ein Zusammenleben auf Augenhöhe gelingen kann.